

# Annaburger Zeitung

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend früh.

Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei in's Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgebühr.

Befellungen nehmen alle Postanstalten und Landbriefträger, unsere Zeitungsboten sowie die Expedition selbst entgegen.



Gratis-Beilage:

Illustr. Sonntagsblatt

Die Infectionsgebühr beträgt für die kleingesparte Korpusseite oder deren Raum 10 Pf., für außerhalb des Kreises Angesehene 15 Pf., für Neblamen 20 Pf. Bei größeren Aufträgen Rabatt.

Anzeigen-Nachnahme bis Montag, Mittwoch und Freitag früh 10 Uhr.  
Telegr.-Adr.: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Preßtin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortschaften, Königl. und Gemeinde-Behörden.

No. 21.

Donnerstag, den 15. Februar 1910.

14. Jahrg.

## Amtlicher Teil.

### Bekanntmachung.

Das diesjährige Musterungsgeschäft findet für die Militärfähigen aus Annaburg am **Dienstag den 22. Februar d. Js. vormittags 8<sup>1/2</sup> Uhr im Gathof zur neuen Welt** hierelbst statt.

Die Militärfähigen werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie beim etwaigen unentschuldigtem Ausbleiben außer der Befragung gemäß § 26, 7 W. O. die sofortige zwangsweise Vorführung zu gewärtigen haben, bezw. im Falle böswilliger Nichtgestellung als unsihere Dienstpflichtige behandelt und eventl. sofort zum Dienst eingestellt werden können.

Alle militärfähigen Personen haben in reinlichem Körperzustande vor der Ersatzkommission zu erscheinen. Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermin verhindert ist, hat ein ärztliches Attest einzureichen. Dasselbe ist hinsichtlich der Unterschrift von der Ortsbehörde zu beglaubigen.

Wer an Epilepsie (Krämpfen) zu leiden behauptet, hat auf eigene Kosten drei glaubhafte Zeugen hierfür im Musterungstermin zu stellen oder ein Zeugnis eines beamteten Arztes beizubringen.

Jeder Militärfähige kann sich im Musterungstermin freiwillig zur Aushebung melden, wobei ihm jedoch ein besonderes Recht auf die Auswahl des Truppteils nicht zusteht.

Anträge auf Zurückstellung bezw. Befreiung vom Militärdienst in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse sind sofort bei dem Untersagten anzubringen.

Reklamationen, welche nicht spätestens im Musterungstermin angebracht werden, können später keine Berücksichtigung finden, es sei denn, daß die Veranlassung zur Reklamation erst nach Beendigung des Musterungsgeschäfts entstanden ist.

Diejenigen Militärfähigen, welche reklamiert haben, sind verpflichtet, sich der Ersatzkommission zu stellen, müssen aber, außer, wenn sie ein Jahr zurückgestellt werden, mit ihrer zur Beurteilung der Reklamation in Betracht kommenden Angehörigen am **23. Februar, vormittags 10 Uhr**, nochmals erscheinen. Erscheinen sie und ihre betreffenden Angehörigen beim Reklamationsstermine nicht, so wird die Reklamation schon aus diesem Grunde zurückgewiesen.

Annaburg, den 12. Februar 1910.

Der Gemeindevorsteher, Reigenstein.

### Bekanntmachung.

Das diesjährige Klassifikationsgeschäft für die Reserve-, Landwehr- und Ersatzreserve-Mannschaften, sowie für die ausgebildeten Landsturmpflichtigen aus der Gemeinde Annaburg in bezug auf ihre Unabkömmlichkeit wegen häuslicher Verhältnisse bei etwa eintretender Mobilmachung wird

am **23. Februar in Annaburg**

abgehalten werden. Diejenigen Mannschaften, welche Ansprüche auf Zurückstellung aus § 122 der Wehrordnung geltend machen können, wollen ihre Reklamationen **sofort** dem Untersagten einreichen.

Wird ein Antrag darauf gestützt, daß kranke, alte und schwache Angehörige vorhanden sind, so sind Letztere mit zur Stelle zu bringen; falls dies nicht möglich ist, so ist darüber vorher ein von einem approbierten Arzte angefertigtes und von der Ortspolizeibehörde beglaubigtes Attest einzureichen.

Bemerkt wird, daß Mannschaften, die wegen Kontrollentziehung nachweisen müssen, keinen Anspruch auf Zurückstellung haben.

Den Reklamanten selbst steht es frei, sich im Klassifikationsstermin persönlich einzufinden.

Annaburg, den 12. Februar 1909.

Der Gemeindevorsteher, Reigenstein.

### Bekanntmachung.

Die **Wählerliste zu den Ergänzungswahlen zur Gemeinde-Verretung** liegt **vom 18. Februar bis 3. März d. Js.** während den Dienststunden im Geschäftszimmer des Steuererhebbers zur Einsicht aus.

Annaburg, den 15. Februar 1910.

Der Gemeindevorsteher, Reigenstein.

### Politische Rundschau.

**Deutschland.** Aus Anlaß der Hundertjahrfeier des Garde-Bionier-Bataillons fand Sonnabend in der neuen Garnisonkirche zu Berlin ein Festgottesdienst statt, an dem der Kaiser teilnahm. Nach Schluß des Gottesdienstes marschierte das Bataillon zur Kaserne, wosin sich auch der Kaiser und die Ehrengäste begaben. Der Kaiser verlas hier eine Kabinetsorder, in der er das Bataillon beglückwünschte, ihm für seine ausgezeichneten Dienste dankt und ihm das Säcularabzeichenband verleiht. Nachdem sodann der Chef des Militärfachbundes die erfolgten Auszeichnungen verlesen hatte, fand ein Paradedemarsch des Bataillons und im Anschluß daran ein Frühstück statt, bei dem der Kaiser ein dreitägiges Dura auf das Bataillon ausbrachte. Die Stadt Berlin hat dem Bataillon ein Gemälde aus der Geschichte des Bataillons zum Geschenk gemacht.

In Groß-Berlin fanden am Sonntag 44 von der sozialdemokratischen Partei veranstaltete Massenversammlungen statt, in denen gegen die preuß. Wahlfreischvorlage Stellung genommen wurde. In die Versammlungen, die von über 100000 Menschen besucht waren, schlossen sich Straßenkundgebungen, an denen sich nach amtlicher Schätzung etwa 50000 Personen beteiligten. Dabei kam es in Berlin und Niddorf zu Zusammenstößen mit der Polizei, wobei einige Personen leicht verletzt und viele verhaftet wurden. — Auch in vielen Provinzstädten wurden Versammlungen abgehalten. Während sie aber

## [5] Ingeborg.

Eine altschwedische Geschichte von Karl Karolus. Nachdruck verboten.

Herr von Brenkendorf küßte galant die Hand der Dame und entfernte sich. Die Gräfin näherte sich der Gruppe der Gäste. Es gehörte zu ihrem besonderen Vergnügen, neue Unterhaltungsmittel zu erfinden, um ihren Festen einen eigenen Reiz zu verleihen. Deshalb erhoffte sie von dem Erscheinen des vom Markte so plötzlich verschwundenen Milchmädchens eine große Ueberraschung für ihre Gäste.

Trotz aller französischen Sitten war in der schwedischen Gesellschaft ein gewisses steifes Zeremoniell übrig geblieben, das durch seine Feierlichkeit jede Gemüthsheit und Ungezwungenheit bei den Festen entfernte. Um so wirkungsvoller mußte das Auftreten der häuerischen, deren Tochter des Hochgebirges wirkte.

Die Gesellschaft im Boudoir wurde immer zahlreicher. Es stellten sich viele Freundinnen ein, die die Gräfin als geistreiche Dame gern um sich versammelte. Auch Gustav von Tromsö und Mathilde von Karström besaßen sich unter den Gästen. In den angrenzenden Gemächern gab man sich dem Spiel hin. Die Gräfin brachte das Gespräch auf das schöne Milchmädchen. Eine Dame gab die Versicherung, daß es auf den Kronprinzen einen großen Eindruck gemacht habe. Allgemein bedauerte man, das Wunder von Schönheit nicht gesehen zu haben.

„Unsere liebe Mathilde aber hat sie gesehen.“ bemerkte die Gräfin. Dann teilte sie die näheren Umstände mit, unter denen dies geschehen. Man hat darum Fräulein von Karström um eine Beschreibung der seltsamen Person.

„Ich glaube, diese Beschreibung ist in wenigen Worten gegeben,“ antwortete Mathilde. „Das Mädchen ist aus Dalarne, also eine robuste Landskone, die einen Mann in der Umarmung erdrücken kann. Sie weiß das Muder zu handhaben wie der kräftigste Matrose. Auf mich üben Frauen, die aller Weiblichkeit bar sind, stets einen widerwärtigen Eindruck aus. Man spricht von ihrer unschuldigen Naivität — ich für meinen Teil zweifle stark daran und finde es unerklärlich, wie das Bauernmädchen überhaupt in gewissen Kreisen solches Aufsehen erregen konnte.“

Bei diesen Worten streifte ein spöttischer Blick ihren Verlobten, der diesen ruhig ausstiftet.

Es entspann sich nun eine lebhafteste Debatte über den Grund und Ursprung dieses Gerüchtes. Man führte den Ausdruck von Personen an, deren Urteil man als maßgebend anerkennen mußte. Der Gräfin kam dies sehr gelegen.

„Um aller Meinungsverstehenheit ein Ende zu machen, meinte man das Wunderkind einmal selbst sehen.“ Nebenfalls ist es von Interesse, den Gesmach unseres verehrten Kronprinzen kennen zu lernen, der doch bekanntlich auch ein guter Vater ist.“

„50 Dukatens würde ich geben, wenn dies möglich wäre!“ rief eine ältere Dame.

„Auch ich,“ fügten mehrere hinzu. „Wohl, meine Herrschaften, so übernehme ich hiermit feierlichst die Realisierung dieses Wunsches,“ sagte Gräfin Brahe, indem sie sich erhob.

„Wo? Wann? riefen überrascht mehrere Stimmen durcheinander.“

„Sogleich!“

„So werden wir das Mädchen sehen?“

„Ja!“ rief die Gräfin, und ihre Augen leuchteten voll Genugthuung.

„Sie sind eben eine Zauberin, liebe Gräfin, aber das schöne Milchmädchen ist längst verschwunden, man kann es hier nicht mehr auffinden.“

„Mag sein, aber mein Zauberstab führt sie wieder her, und befände sie sich in Dalarne. Da ich jetzt das allgemeine Verlangen kenne, will ich als gute Wirtin nicht länger säumen, den großen Wunsch zu erfüllen. Bitte, sehen Sie dort nach dem Saal.“

Sie deutete mit der Hand nach der Tür. Im Rahmen derselben standen zwei Frauen in der Tracht der Bäuerinnen aus Dalarne, die zu den reichen und eleganten Toiletten der Damen einen seltsamen Kontrast bildete. Es waren wirklich Junge und ihre Baie.

Beiden trugen ihre besten Sonntagskleider. Junge sah mit ihren großen, himmelblauen Augen die glänzende Gesellschaft an, verwundert wie ein Kind, wenn es den lichterstrahlenden Christbaum erblickt. Die Baie hielt sie fest an der Hand, als ob sie fürchtete, daß ihre Nichte plötzlich davonliege. Aber Junge dachte gar nicht daran, den Rückzug





# Generalversammlung.

Zu einer Generalversammlung  
**Sonntag, den 20. Februar cr.,**  
**nachmittags 4 Uhr**

im kleinen Saale des „Preussischen Hofes“ in Torgau laden wir unsere Mitglieder hierdurch ergebenst ein.

**Tagesordnung:**  
 1. Staffenbericht.  
 2. Vorstandswahl.  
 3. Geschäftliches.

Torgau, den 12. Februar 1910.

Der Vorstand des Wahlvereins der vereinigten Konservativen.

J. A.: Graf.

## Oeffentliche Versammlung.

Die nationalgesinnten Wahlberechtigten des Wahlkreises Torgau-Liebenwerda laden wir zu einer Besprechung der politischen Tagesfragen für

**Sonntag, den 20. Februar cr.,**  
**nachmittags 4 1/2 Uhr,**

im großen Saale des „Preussischen Hofes“ zu Torgau hierdurch ergebenst ein.

Der Landtagsabgeordnete **Grass** wird über die Finanzreform und der Landtagsabgeordnete **Bock von Wülffingen** über die Wahlrechtsvorlage sprechen.

Torgau, den 12. Februar 1910.

Der Vorstand

des Wahlvereins der vereinigten Konservativen.

J. A.: Graf.



Sonntag, den 27. Februar cr.

## Großer Maskenball

des Gesangsvereins Liedertafel  
 im Saale des Bürgergarten.

Herrenmasken 75 Pf., Damenmasken 50 Pf., Zuschauer 25 Pf. Karten sind zu haben im Bürgergarten und im Gasthof zur Weintraube.

Anfang 8 Uhr.

Es ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**

Masken-Garderobe liegt im Bürgergarten aus.

## Bürger-Schützen-Verein.

**Donnerstag Abend:**  
**Gemüthliches Beisammensein**  
 beim Kameraden Beck.  
**Der Vorstand.**

Ein schlechter Magen kann nichts vertragen

und die beständige Folge davon ist: Appetitlosigkeit, Magenweh, Uebelkeit, Verdauungsstörungen, Kopfschmerz usw. Sichere Hilfe dagegen bringen

**Kaiser's Pfeffermünz-Caramellen**

— ärztlich erprobt! —  
 Belebend wirkendes, verdauungsförderndes und magenstärkendes Mittel. Paket 25 Pf. bei

O. Schwarze, Drogeriehandlung, Apotheker A. Eilers, und Otto Niemann, Annaburg.

**Apotheker Dotters' Krampfmittel** heilt Krampf und Steifbeinigkeit der Schweine in wenigen Tagen.

Viele Dankschreiben. Langjähriger Erfolg. Nur Flaschen mit dem Aufdruck Dotters sind ächt, alles andere werthlose Nachahmungen. Flasche 75 Pf. ächt zu haben in der **Apothek Annaburg.**

# persil

lässt Spitzen, Gardinen, Batist, Wäsche, Seide, Stickereien etc., überhaupt

alle zarten Stoffe beim Waschen wieder wie neu werden! Denkbar gründlichste Reinigung bei grösster Schonung und Erhaltung des Gewebes. Ueberall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten:  
**Henkel & Co., Düsseldorf,**  
 auch der seit 34 Jahren weltbekannten

## Henkels Bleich-Soda.

## Zur Konfirmation empfehle:

**Kleiderstoffe, Schwarz und farbig, Meter 0.85, 0.90, 1.00, 1.25, 1.50, 1.75, 2.00 bis 5.00 Mk.**

**Unterröcke in weiß und farbig,**

**Korsetts, Handschuhe, Taschentücher, Wäsche**

in großer Auswahl.

# Carl Quehl, Annaburg.

## Um Schneller

zu räumen, habe die Preise meines

## Total-Ausverkaufs

nochmals bedeutend herabgesetzt und empfiehlt es sich, den Bedarf der Auswahl halber so bald als möglich zu decken.

In großer Auswahl sind noch vorhanden: **Korsetts, Handschuhe, Kravatten, Sweater, Spitzen, Besätze, sämtl. Schneiderei-Artikel und insbesondere Handarbeiten.**

**Otto Kern, Annaburg.**

**Bayerische Malzextrakt-Bonbons**  
 Paket 30 Pf.

sowie acht russische **Kinderich-Brust-Carmellen**  
 Paket 15 u. 25 Pf.

gut bewährte Linderungsmittel bei **Güsten und Eisereit**  
 hält vorrätig die

**Apothek Annaburg.**

**Heimen Bienenhonig**  
 a Pfund 1,10 Mk.

zu haben bei **J. G. Frischke.**

**Visitenkarten**  
 fertig schnell und sauber  
**H. Steinbeiss, Buchdrucker.**

## Erfurter Glitz-:: Sämereien ::

aus der Gemüse- u. Blumenfamen-Züchterei von Liebau & Co., Hoflieferanten in Erfurt, sind zu haben in der Verkaufsstelle von

**C. Geist, Annaburg.**

NB. Bestellungen auf **Dobtbäume** und **Stränder**, sowie **Spalter** und **Formobst**, nimmt zu Katalogpreisen entgegen

## Phosphorsaurer Futterkalk,

beste Beigabe zum Viehfutter, zu haben bei

**H. Deusch.**

## Künstler-Postkarten

Genre- u. Liebes-Serien  
 empfiehlt **Herm. Steinbeiß,**  
 Buchdrucker.

## Die Apotheke Annaburg

hält vorrätig gegen **Güsten:**

**Fenchelhonig** 25 u. 50 Pf.  
**Brustleiyer** 50 Pf.

**Kinderichhonig** 30 u. 50 Pf.  
**Russische Brusttropfen** 30 u. 50 Pf.  
**Kinderichhonig** 50 u. 100 Pf.

**Güstenpflaster** 50 u. 100 Pf.  
 Ferner: **Deutsche und Russische Kinderich** 50 Pf., **Malz- und Kinderich-Bonbons** 25 Pf., sowie **Enfer- und Sodener Pastillen** 85 Pf.

Für die uns beim Hinscheiden unserer lieben Verstorbenen erwiesene Teilnahme sowie auch für die Kranzspenden sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Frieda Zehe geb. Barkowski  
 Otto Zehe  
 Helene Schoch geb. Barkowski.  
 Wilhelm Schoch  
 Hedwig Barkowski.

Annaburg, den 15. Februar 1910.

Redaktion, Druck und Verlag von Hermann Steinbeiß in Annaburg.

# Beilage zur Annaburger Zeitung.

## Märkte-Verzeichnis für das Jahr 1910.

(Ohne Gewähr).

### **Gerichtstage in Annaburg**

- 7. März
- 4. April
- 2. Mai
- 6. Juni
- 4. Juli
- 1. August
- 5. September
- 3. Oktober
- 7. November
- 5. Dezember.

### **Annaburg.**

- 17. März Vieh- und Km.
- 23. Juni Vieh- und Km.
- 13. Oktober Vieh- und Km.
- 14. Dezember Km.

### **Dommitzsch.**

#### **Vieh- und Krammärkte:**

- 4. Mai
- 26. August
- 4. November.

#### **Ferkelmärkte:**

- 25. Februar
- 18. März.
- 22. April.
- 27. Mai
- 24. Juni
- 29. Juli.
- 30. September
- 30. Dezember.

### **Falkenberg.**

#### **Vieh- und Krammärkte:**

- 12. März
- 18. Mai
- 17. September

### **Falkenberg.**

#### **Schweinemärkte:**

- 22. Februar
- 26. April
- 28. Juni
- 26. Juli
- 30. August
- 25. Oktober
- 29. November.

### **Elster.**

#### **Viehmärkte:**

- 5. April
- 3. Mai
- 2. August
- 20. September
- 1. November

### **Holzsdorf.**

#### **Schweinemärkte:**

- 18. März
- 6. Mai
- 8. Juli
- 5. August
- 9. September
- 7. Oktober
- 18. November.

### **Herzberg.**

#### **Viehmärkte:**

- 23. Februar
- 16. März (zugl. Kartoffel-  
saatmarkt)
- 25. Mai
- 6. Juli
- 24. August
- 28. September
- 23. November.

### **Herzberg.**

#### **Schweinemärkte:**

- 6. April
- 20. April.
- 22. Juni
- 3. August
- 7. September
- 26. Oktober (zugleich Flachsm.)
- 9. November
- 14. Dezember

### **Jessen.**

#### **Viehmärkte:**

- 23. April
- 25. Juni
- 20. August
- 15. Oktober
- 12. November.

#### **Schweinemärkte:**

- 26. März
  - 21. Mai
  - 16. Juli
  - 17. September
  - 10. Dezember.
- Stättegeld wird an Schweine-  
märkten nicht erhoben.

### **Breßsch.**

#### **Vieh- und Krammärkte:**

- 4. März
- 27. Mai
- 19. August
- 28. Oktober.

#### **Schweinemärkte:**

- 17. Februar
- 21. April
- 21. Juli
- 22. September
- 16. Dezember.

### **Brettin.**

#### **Vieh- und Krammärkte:**

- 8. März
- 1. November.

#### **Schweinemärkte:**

- 6. April
- 4. Mai
- 1. Juni
- 6. Juli
- 3. August
- 7. September
- 5. Oktober
- 7. Dezember.

### **Schönewalde.**

#### **Viehmärkte:**

- 9. März.
- 27. April
- 29. Juni
- 19. Oktober.

#### **Schweinemärkte:**

- 30. März
- 18. Mai
- 8. Juni
- 20. Juli
- 17. August
- 21. September
- 2. November
- 7. Dezember.

### **Sendä.**

#### **Viehmärkte:**

- 3. März
- 19. Mai
- 20. Oktober
- 1. Dezember.

### **Schweinitz.**

#### **Viehmärkte:**

- 19. Februar
- 30. April
- 27. August
- 29. Oktober.

#### **Schweinemärkte:**

- 19. März
- 4. Juni
- 23. Juli
- 24. September
- 13. Dezember, zugleich  
Christmarkt.

An Standgeld wird erhoben:  
für 1 Ferkel 3 Pfg., für Läufer-  
schweine 5 Pfg.

### **Torgau.**

#### **Viehmärkte:**

- 17. März
- 22. September.

#### **Ferkelmärkte.**

- 3. März
- 7. April
- 12. Mai
- 2. Juni
- 7. Juli
- 4. August
- 1. September
- 6. Oktober
- 3. November
- 8. Dezember.

Redaktion, Druck und Verlag  
von Hermann Steinbeiß in Annaburg





